

# Messeburger Zeitung Kreisblatt Messeburger Kurier

Donnerstag monatlich RM 2,10 durch Boten frei Haus, durch die Post RM 2,40  
Abbestellkarte monatlich RM 1,80 Postgebühren befreit, 4  
Gepäckstücke, 28 Im Juli 1930er Gesamt (Ersatz) beträgt kein  
Postnach auf Lieferung oder Rückzahlung.

Preisliste für 6. 10. 1930. Millimeterdruck 10 P., im Reflektiert (Apostel)  
50 P. für Klippre und Nachdruckungen 20 P., Nachschlag - Sammlungen ermäßig,  
Robott nach Verf. - Postgebühren, Zeitung 100.54 - Gesamt 100 u. 109,  
Telegramm-Nachricht - 100.100

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Messeburg.

Einzelpreis 15 Kpl.

Messeburg, Donnerstag, den 10. April 1930

Nummer 85

## Ein neues Steuerkompromiß.

Die Verhandlungen der Regierungsparteien mit dem Reichskabinett über die Finanzreform führten am Mittwoch abend zu einer Verständigung. Nur die Bayerische Volkspartei hat sich dem Kompromiß nicht angeschlossen.

Das Kompromiß sieht die Erhöhung der Biersteuer um 50 Prozent, (laut 75 Prozent) unter Freilassung der kleineren Brauereien bis zu 10.000 Hektoliter vor. Der Ertrag wird mit 148 Millionen Reichsmark berechnet, wovon 98,2 Millionen an das Reich und 54,8 Millionen an die Länder gehen sollen.

Die allgemeine Umsatzsteuer soll von 6,75 Prozent auf 8,85 Prozent erhöht werden. Hier wird mit einem Ertrag von 110 Millionen gerechnet, wovon 77 Millionen das Reich und 33 Millionen die Länder erhalten sollen. Schließlich soll eine Sondersteuer auf die großen Umsätze der letzten Hand, also eine Warenhaussteuer erhoben werden und zwar in Höhe von 0,5 Prozent, wozu ein Ertrag von 27 Millionen ergeben soll, wovon 19 Millionen auf das Reich und 8 Millionen auf die Länder entfallen. Die Steuer beginnt bei Umsätzen von 1 Million Mark.

Die übrigen Steuervorlagen werden aufrecht erhalten und zwar die Tabaksteuernnovelle in der Fassung, die sie vor der Ablehnung im

Ausschuß erhalten hat, also Zahlung von 0,5 Prozent Verwaltungskostenbeitrag für die Zigarrensteuerläger. Ingesamt wird mit einem Ertrag von 582 Millionen gerechnet, wovon das Reich 356,2 Millionen und die Länder 175,8 Millionen erhalten sollen. Auf die Länder entfallen also 5,8 Millionen mehr als nach dem ursprünglichen Bedingungsprogramm.

Das neue Kompromiß wird heute Donnerstag, von den Parteiführern unterzeichnet werden und soll um 15 Uhr dem Reichstag vorgelegt.

### Notopferantrag der SPD.

Die Sozialdemokratie wird, wie der „Vorwärts“ berichtet, bei der am heutigen Donnerstag in der Vollerammlung des Reichstages beginnenden zweiten Beratung der Steuererlasse den im Steuerauschuß gestellten Antrag auf Erhebung eines Notopfers der Vermögensfähigen wieder einbringen.

### Die Bayerische Volkspartei

ist trotz der Einwirkungen des Reichspräsidiums bisher noch nicht auf dieses Kompromiß eingegangen. Das höchste, wozu sie sich verziehen will, ist eine 50prozentige Erhöhung der Biersteuer, und um einen Ausleih zu schaffen, ist sie bereit, den sozialdemokratischen Antrag

auf Erhebung eines Notopfers der Besitzenden, das heißt, eines Zuschlags zur Besteuerung der Einkommen von über 8000 Mark, zuzustimmen. Die übrigen Regierungsparteien, vor allem die Volkspartei, steht diesem Vorstoß jedoch durchaus abgeneigt gegenüber.

Zudem glaubt man im Reichstag noch nicht, daß um der Biersteuer willen das Parlament aufgelöst werden muß. Man hofft, letzter Endes doch noch zu einer Einigung zu kommen.

Wenn diese Einigung wirklich erfolgt, dann werden heute die Initiativanträge der Regierungsparteien — die Bayerische Volkspartei hat ihre Unterstiftung noch immer nicht geleistet — fertiggestellt und dem Reichstag zugeleitet werden. Dann kann wenigstens die Frage der Arbeitslosenversicherung heute im sozialpolitischen Ausschuss erledigt werden. Die parlamentarischen Vorarbeiten in diesem Fall scheiterten am Freitag im Reichstag einlaufen.

Die Schmierigkeiten sind dann noch nicht aus der Welt geschafft, denn wenn die Einigung der Regierungsparteien erfolgt ist, taucht noch die Frage auf, ob man die Deutschnationalen dafür gewinnt, dem Finanzprogramm zuzustimmen. Bei den Deutschnationalen bestehen zahlreiche grundsätzliche Bedenken.

## Rußland vor großen Entscheidungen.

Ein aus Moskau datierter Bericht, den Ingenieur Nikolai Balesch in der Wiener „Neuen Freien Presse“ veröffentlicht, gibt folgende Schilderung der heutigen Lage in Sowjetrußland:

Der russische Bauer ist jetzt noch ärmer als früher. Denn der Kolkosentyp, der in den letzten drei Monaten entfiel wurde, hat die russische Volkswirtschaft, insbesondere die russische Landwirtschaft, an wirtschaftlichen Opfern mindestens daselbe gefordert wie etwa der russisch-japanische Krieg.

Die Arbeiterklasse ist aufgewühlt. Die letzten Monate der radikalen Politik hatten den armen Teil der Arbeiterklasse in ihren Mann gezogen: Sturmbrigaden ins Dorf, Sturmbrigaden als Hilfspolizei der Steuerkollektoren, welche die letzten Reste des Bürgerrechts anführten. Arbeiterkollektoren bei der Sowjet. Es war ein demagogisches Aufmischen des ganzen russischen Lebens, das dem Terror von unten alle Schichten öffnete. Die Staatsbeamten fürchteten die Arbeiterbrigaden. Die Parteifunktionäre wurden terrorisiert durch die immer wiederkehrenden Säuberungsaktionen, in denen jeder Arbeiter das Recht hatte, selbst das Privatleben des Fünftlings zu zerstören.

Jetzt soll das plötzlich alles abgefallen werden? Es ist verhängnisvoll, daß der arme Teil der Arbeiterklasse sich dagegen wehrt.

Das plötzliche Brechen des totalen Kurzes hat eine Reorganisation in die unteren Schichten des Partei- und Staatsapparates im Dorfe getragen. Die Weisungen von oben hatten die Dorfparteien und Parteiorane im Dorfe zu der radikalsten Zwangspolitik angefeuert. Sie sahen sich den Hof eines großen Teiles der Bauernschaft an. Jetzt aber werden sie plötzlich bloßgestellt; den Bauernmassen wird erklärt, daß die Zwangsmassnahmen gar nicht der Wille der Partei gewesen sind. Es ist daher verständlich, daß die Ausländer der Partei und die Ausländer des Staatsapparates im Dorfe sich verhalten fügen, davon ist nicht, daß sie als „politische Kanonenfutter“ gebraucht wurden und daß sich die Stimmung der unteren Parteifunktionäre gegen Stalin wendet.

Gerüchte eilen durch Moskau, richtig ist, daß die Stellung Stalins niemals so in Gefahr war wie heute. Die But der veralteten unteren Parteifunktionäre richtet sich gegen ihn. Die radikale Arbeiterklasse sieht in den Eindämmen der Zwangspolitik die Erfüllung ihrer Forderungen. Seine alten Feinde in der Parteifunktion sprechen davon, daß es nicht notwendig war, diesen Sturm zu entfesseln, um dann zum moralischen Niedergang zu fallen. Man nennt schon die Namen der Nachfolger auf dem Posten des Generalsekretärs der Partei.

Stalins Plan war, das außerordentliche Plenum des Zentralkomitees zu verschließen. Jetzt tritt das Parteiparlament ordnungsgemäß im April zusammen. Nach Stalins Wünschen sollte es sich ammentreten, um den letzten entscheidenden Beratungen beizutreten.

Die maßgebende Parteifunktionäre — der Konarck — sollte bereits Ende des vorigen Jahres stattfinden. Stalin hat ihn immer wieder verschoben. Schon weil die wirtschaftliche und politische Bilanz erst im Herbst dem Konarck vorgelegt werden kann. Doch jetzt wird der Konarck wahrscheinlich doch noch im Mai kommen. In Parteifreien erwartet man, daß entweder vorher oder auf alle Fälle nach dem Konarck offiziell die große Parteifunktion stattfinden wird. Darin besteht die Zukunft freilich nicht, aber die Diskussion führt ihn. Georgis Blatava gilt als der Hauptkandidat für die Nachfolge, der frühere Führer der ukrainischen Volkswirtschaft, von Lenin oft erwähnt. Er ist heute der populäre Mann in der Partei. Ein Volkswirtschaftler von umfassender Bildung, gelehrig, ruhig, politisch klug, mit weltpolitischem Weitblick, dabei doch, was die russische Revolution braucht, nämlich

### Neues in Kürze.

Im Reichstage letzte am Mittwoch Reichsfinanzminister Dr. Woldenhaner mit, daß die Vorarbeiten für das Ausgabenentlastungsgesetz abgeschlossen sind, und daß dieses Gesetz nach Obem dem Reichstag zugeleitet wird.

Von den deutschen Werften wird erklärt, daß die Bewilligung erhöhter Lohnsätze unmöglich ist. Sämtliche Werften, mit zwei Ausnahmen in Hamburg und Bremen, arbeiten seit Jahren mit häufiger Unterbilanz. Die neuen Lohnforderungen würden nur zu Massenentlassungen oder Schließungen der Betriebe führen.

Der Reichsbund der höheren Beamten hat den Reichsminister a. D. Rüs (Dem.) zum ersten Vorsitzenden gewählt.

Schwere Kommunistenverurteilungen werden aus Berlin-Münchener, aus Spandau, Potsdam und Braunschweig gemeldet. Ingesamt erfolgten in den letzten 24 Stunden 30 Verurteilungen. Die kommunistische Verurteilung der Strafe hat mit der Aufhebung des Umzugsverbotes in Preußen allgemein eingeleitet.

In den stürmischen der Berliner Nachregiments wurde nach revolutionären Propagandabroschüren gefaßt. Man erklärt nur, daß darauf die Aufhebung der zweiten kommunistischen Gesetze in Berlin-Bresenbergr zurückzuführen ist. Die bewirkte Zerlegung der Reichsbund und der Schwup wird nicht mehr zugelegt und fordert ebenfalls Verurteilung der Immunität der kommunistischen Abgeordneten.

Nach einer Meldung aus Vigo überreichte im Nord des Panzerkreuzers „Jaime“ der spanische Bismarck Morales dem mit den deutschen Kreuzern dort weilenden Kontrabandier Blabich, dem Stellvertreter des Admirals Deslopp, das Großkreuz für Verdienst zur See.

Das sächsische Obergericht in Freyburg schickte am Mittwoch das erste gegen den Einwohnerrichter Professor Zuka gefällte Urteil des Appellationsgerichtes in Freyburg, monach er wegen Verbrechen der militärischen Spionage und verurteilt Strafe gegen die Republik in 15 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde.

Der frühere griechische Diktator Pangalos, der angeklagt war, zu ungunsten des Staates und zu Gunsten eines seiner Parteigänger einen Vertrag über die Vergabe des Spielfeldes in Eleusis abgeschlossen zu haben, wurde zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt.

## Amerikanische Widerstände gegen die Reparationsbonds.

Saut Londoneur „Daily Telegraph“ machen sich in Kreisen des amerikanischen Kongresses sehr erhebliche Widerstände gegen die Auflegung der deutschen Reparationsbonds in den Vereinigten Staaten geltend. Das republikanische Kongressmitglied Mac Jaden-Pennsylvania, der Vorsitzende des Bank- und Währungs Ausschusses des Repräsentantenhauses, rüft, wie schon kurz gemeldet, seinen Widerstand gegen den Anlauf dieser Bonds durch das amerikanische Publikum auf die Behauptung, daß hierdurch die Saat zu einem künftigen Kriege gelegt werde, in dem ein vereinigtes Europa gegen die Vereinigten Staaten stehen würde.

Die Frage der Rechtsgültigkeit dieser Bonds sollte dem Staatsdepartement unterbreitet werden. Für den Fall eines negativen Gutachten aber hinsichtlich des Hebergebens eines solchen Erlusses kündigte Mac Jaden die Einbringung einer Gesetzesvorlage an, die den Anlauf der Bonds in Amerika verbieten soll.

Mac Jaden sagt weiter voraus, daß Deutschland zu dem frühesten möglichen Zeitpunkt die ihm durch den Vonnagel anferletige Bürde als illegal bezeichnen werde. Es werde dabei auf die Bedingungen hinweisen, die ihm aufgezungen worden seien, nachdem es bereits entworfen war. Aus diesem Grunde wird auch der Vertrag von Versailles von Mac Jaden als illegal betrachtet. Die Zeit werde kommen, wo sich das übrige Europa Deutschland in der Forderung anschließt, sämtliche finanziellen Verpflichtungen an die Vereinigten Staaten abzuschreiben.

## Verdächtige polnische Anleihepläne.

Aus Warschau wird gemeldet: Im Mittwoch vormittag wurde der Präsident der polnischen Landeswirtschaftsminister General Goredzi zu einem Vortrag über seine Londoner und Pariser Reise vom polnischen Staatspräsidenten empfangen. General Goredzi hat sich im Namen der polnischen Regierung sowohl in London, als nachher auch in Paris um eine größere langfristige Anleihe für Polen bemüht.

Wie gerücheweise verlautet, hat General Goredzi in dieser Hinsicht aus Paris keine sehr günstigen Aussichten mitgebracht. Dagegen aber scheint man in gewissen Regierungskreisen in bezug auf die Möglichkeit, eine Anleihe in London zu erhalten, die die City angeblich bereits unter gewissen Bedingungen zugesagt haben soll, recht optimistisch zu sein.

In Oppositionskreisen, besonders in Kreisen der Nationaldemokratie, ist man der Meinung, daß die Londoner Anleihe, wenn sie tatsächlich zustande käme, zweifellos mit den Zielen im Zusammenhang liege, die insbesondere von der polnischen Karte gegen Sowjetrußland moralisch vorbereitet werden. Besonders von den katholischen hierarchischen Kreisen Polens wird im Sinne des bekannten Auftrags des Papstes

in letzter Zeit eine sehr rege Tätigkeit entfaltet.

In den Sejmkreisen wird auch die Meinung vertreten, das Kabinett Stempel sei nicht nur ein ausgeprochenes Kampfkabinett nach innen, sondern in gewissem Sinne auch ein Kriegskabinett nach außen hin, mit einer besonderen Zielsetzung gegen Polen.

Massenverhaftungen von Kommunisten in Polen. Den Warschauer Untersuchungsbehörden ist es gelungen, der Zentralfeste der kommunistischen Jugendverbände in Polen auf die Spur zu kommen. Über 80 Häftlinge wurden durdgeführt. Dabei sind 64 Mitglieder der kommunistischen Partei Polens verhaftet worden. Es wurde zahlreiches Verhaftungsmaterial, wie Aufzucht, geheime Druckmaschinen, Berichte an die Moskauer Zentralfeste und anderes mehr beschlagnahmt. Unter den Verhafteten befindet sich der bekannte Kommunist Bernmann, der auch an der Verhaftung der Vorsitzenden der kommunistischen Parteien teilnahm, die vor kurzem in Berlin stattgefunden hat.

schweigend, verschlossen, in seiner Verschlossenheit rätselhaft. Er besitzt eine reiche politische Vergangenheit, war Volkskommissar und Gehilfe Dersaints in der Leitung der Industrie, Handelsvertreter in Paris während seiner Doppelmission. Leiter der Staatsbank in kritischer Zeit, ist also auch ein Mann von organisatorisch-bürokratischen Talenten.

Der andere Kandidat ist der ehemalige Rechtsoppositionelle und Chef der Gewerkschaften — Tomjiß. Klug und einfach. Seine rechtsoppositionellen Anschauungen sind für ihn heute keine Belastung mehr.

Doch solche Kandidaten können schon im nächsten Moment wieder unannehmlich werden. Stalin hat Zeit. Vorläufig dirigiert noch er die Sowjetpresse. Vorläufig kann er überdies an die Popularität in den breiten Massen des Kleinbürgertums, an die Popularität in breiten Schichten der Bauernschaft appellieren, die er plötzlich durch das Stöpseln des Stalinismus gewonnen hat. Das ihm keine Gegner als Kleinmittler ansetzen, kann er selbst im Gegenteil als politischer Wut hinstellen.

So bleibt heute noch alles offen. Die Stellung Stalins ist zweifellos erschütterter. Die Gewerkschaft gegen ihn in der Partei ist groß. Doch er hat noch Zeit zu launieren, zu organisieren.

Das Leben Moskaus, das Leben des großen Weltstadts wieder nicht neu zu es mehr ist. Die Arbeiter gehen in die Clubs, die Kleinbürger verarmen sich zum Klatsch beim Tee, und doch geht Aufbruch an, wahrhaftig historische Entwicklungen entgegen. Bleibt Stalin trotzdem auf seinem Posten? Kommt ein blutiger Kampf um die Macht? Kommt ein neuer Mann? Kommt wieder die kollektive Leitung der Partei wie zu Anfang der Revolution? Alles das kann nur die Zukunft klären.

### Bauernflucht aus Rußland.

Ins Ausland wird gemeldet: Nach kurzer Untersuchung hat im Abschnitt Wilna eine neue Massenflucht von Flüchtlingen aus Sowjetrußland eingeleitet. Am Dienstag sind 60 Flüchtlinge, am Tage vorher 45 Flüchtlinge aus Sowjetrußland an polnischen Boden eingetroffen. 18 Flüchtlinge waren durch Gewerkschaftler der russischen Grenzschutzschwer verlegt und mußten in das Krankenhaus von Zofow eingeliefert werden.

Die Londoner „Morningpost“ meldet aus Moskau: Die Sowjets beschließen die Abschließung der rund 100000 Erwerbs- und Obdachlosen Moskaus, das Gouvernament Tolstol. — Hunderttausende Obdachlose in Moskau! Und nun werden sie einfach nach Sibirien verfrachtet! So forst der Kommunismus für die Verarmten der Armen!

In Kibem (Sesarabien) ist ein sowjetrußisches Revolutionskomitee für die Balkanländer ausgerufen worden. Ganze Wagen von Revolutionsdruckmaschinen wurden beschlagnahmt.

Die aus dem französischen Arienshofen Press gemeldet wird, nimmt die französische Geheimpolizei zurzeit in den Marinewerksstätten und Marinewerkstätten umfangreiche Nachforschungen vor, die mit der Verteilung anarchistischer und militärischer Flugblätter im Zusammenhang stehen. Zahlreiche Flugblätter wurden bereits beschlagnahmt. Mehrere kommunistische Führer sind in die Angelegenheit verwickelt.

### „Der Lügner und die Nonne“ Gasparyn von Kurt Göb im Stadttheater Halle.

„Abermut tut selten gut“ heißt es im Sprichwort. Aber dieser Liebermut, den hier Kurt Göb in seinem selbstverfaßten Stück mit seiner Gasparyn vorführt, ist sogar auch andererseits gut. Es war, als ob der große Schalk Till Eulenspiegel dabei Pate geworden und jedem Akt, ja jedem Wort einen kleinen Liebeswitz mit auf den Weg geschickt hätte, der das Publikum zu fröhlicher Heiterkeit, das es schon nach wenigen Stunden erst in leichtem Rhythmus und dann in Lachen und schließlich in den übermühtigen und jubelnden Applaus am Ende der Akte und am Schluß ausbrach.

Es war ein einziger, vergnügter Abend. Allerdings dürfte man sich Rechtshalt sein, denn in diesem Stück mit ein satirisch-sittlich zusammengefaßtes Stück geht Kurt Göb mit den Nomen und dem Kardinal gar zu übermäßig und das Publikum dabei ist: er macht es in einer fast heißen und lebendigen, bis ins kleinste hinein, die Straßenszene und kein Staatsmann ihm deshalb an den Stragen gehen konnte.

Im Vorspiel tritt ein Dichter (Kurt Göb) auf, der sich von einem Dichter (Kurt Göb) (samt) sein nächstes Stück mögen lassen, was Gelegenheits gibt zu dem feinsten offenen und verteilten Spott über die heute an großstädtischen Theatern übliche Art vornehmer Stücke. Dann beginnt das Hauptstück mit einer lustigen Beschreibung der Ueberlebensart des modernen Sports und nun folgt eine ganz tolle Geschichte ein von einem Mädchen, das von einem der drei Dichter aus dem Wasser gezogen wird und das Herz des Haupthelden (Kurt Göb) erregt, erregt, allen Reizgeschäften des Mädchens nie der Wortreize zu beschließen, daß er ihr vom Stück weg einen Heiratsantrag macht.

Da aber nicht eine festerliche Wörderung des Haupthelden und seiner Umgebung, und es wieder in der stille Klause zurück. Und im Schluß findet dann eine nicht minder

### 3 Millionen Arbeitslose.

Saßmalig wird mitgeteilt: Die Frühjahrsbeschäftigung am Arbeitsmarkt von 16. bis 31. März 1930 hat sich in der Vergleichen vermindert, sie blieb aber gegenüber der Gesamtsumme zur gleichen Zeit des Vorjahres erheblich zurück. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung ging seit dem 15. März um 204 296 auf 2 068 887 am 31. März zurück. In der ersten Märzhälfte hatte sich die Zahl nur um 120 508 verringert. Die Abnahme betrug demnach im Monat März 325 000 gegenüber 500 000 im März des Vorjahres. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der

### Industriebedenkten gegen das Agrarprogramm.

Der im Rahmen des Reichsverbandes der deutschen Industrie eingeleitete dreigliedrige Ausschuss zur Erörterung landwirtschaftlicher Fragen, hat zu dem Agrarprogramm Schloß in einer eingehenden Stellung genommen, in der gegen die bisher bekanntgewordenen Einzelheiten des Programms ernste Bedenken geltend gemacht werden. Sie laufen vor allem darauf hinaus, daß durch die Agrarvorstöße die deutschen Dankebeschäftigten zu den verschiedenen Agraransforderungen, besonders Polen, gefährdet werden könnten und daß darunter die deutsche Industrieausfuhr leiden würde.

— Die Leitung des Reichsverbandes der deutschen Industrie ist von dieser einseitigen Stellungnahme insofern abgerückt, als sie betont, daß es sich dabei nur um die obersten unzulässigen übergeordneten Beurteilung eines Ausführes handele. Im einzelnen weist sie nach auf folgendes hin:

Doch die Gefährdung der Landwirtschaft auf weitaus größeren Teil durch technische Verbesserungen, besonders durch einen beschleunigten Ausbau der Fabrikorganisationen, durch die Be-

### Auszeichnung für gute Tierpflege.

Der Deutsche Tierpflegerverein zu Berlin verleiht seit seinem Bestehen auf der einen Seite mit besonderer Strenge die Tierpflegerehren, befolgt aber auf der anderen Seite auch einer Anerkennungsbüchle eine Medaille am gelbbraunen Bande, auf deren Vorderseite sich das Wappchen des Deutschen Tierpflegervereins befindet, auf der Rückseite die Worte eingestrichelt sind: „In Anerkennung guter Tierpflege“. Die Ausführung dieser Medaille ist in Silber. In der Hauptsache kommen hierfür Kautzer in Frage.



Herzogin v. Hamilton und Frau Lind of Saazeb (rechts), die Leiterinnen des Internationalen Tierpflegerbüros in Genf, sind in Berlin eingetroffen, um hier einen Vortrag-

vorlesung zu halten. Beide Frauen kämpfen seit über 20 Jahren gegen die Viehtöter und für den internationalen Tierpfleger.

Der Vortrag des Diprogramms.

Ins Berlin verankert: Das Diprogramm ist verankert. Es wird vor Othen auch kaum im Rahment verarbeitbar werden. Wir erfahren außerdem, daß das Reichsinnenministerium an den Grundlagen des Seerettungslehre-Jahre-Programms teilhat und der Reichsernährungsminister an dem Generalratortium für den Othen. Vorläufig ist für den Othen alles in der Schwebe.

Kein Reichsschulgesetzentwurf.

Im Bildungsansatzpunkt stellte der deutsche Nationalrat, Dr. Braun, vor Eintritt in die Tagesordnung die Frage, ob die Regierung Bericht über die in Untersuchung der früher in die Beratung des deutschen Nationalrats an Vorlegung eines Reichsschulgesetzes einzutreten. Im Auftrag des Innenministers Dr. Brüning verordnete Ministerialdirektor Pöhlmann die Frage.

Stimmenerlust der Kommunisten bei Opel.

Die Arbeiterkammer der Opel-Werke hat den Kommunisten als Antwort auf ihren jüngsten Aufruf eine gehörige Ohrfeige erteilt. So verloren die Kommunisten jetzt bei den Ver-

Arbeitslosenversicherung erhöhte sich um 7298 auf 298 710.

Die Gesamtzahl der Hauptunterstützungsempfänger betrug mithin am 31. März 2 847 077, das ist 256 000 mehr als im Vor-

Empfänger von Wohlfahrtsunterstützung, Arbeitslose, die sich in der Unterstützungselementarzeit befinden und solche, die einen Anspruch auf Unterbringung noch nicht, nicht mehr oder überhaupt nicht mehr besitzen, sind in der genannten Zahl nicht enthalten. Insgesamt dürfte die Zahl von 8 000 000 Arbeitslosen nicht übertrieben sein.

weissung ausreichender Mittel erreicht werden müßte.

Ein Vorerlassgesetz müsse in Verbindung mit der Standbarrierung des Getreides geschaffen werden. Die Lage des Getreidebaues könne bei sinkendem Verbrauch nur durch verstärkte Verfrachtung in der Schmelzehaltung verbessert werden. Zur Verminderung der Schmelzehaltung im Westen und zur Begünstigung der höheren Differenzierung der Getreidepreise nicht zu umgehen. Die Erhöhung der Getreidepreise gebe die Möglichkeit, das in der Milchhaltung veräußerte Getreide gegen Danksatz auszuwechseln. Zur Förderung der Milchhaltung wird die verstärkte Abgabe von kostengünstigem Milch geordert. Ein Milchgesetz müsse den Zusammenfluß der Milchzueger, Verbesserung des Milchverarbeitungsnetzes und die Einführung von Güterklassen sicherstellen.

Zum Schluß wird das große Interesse der Industrie an einer beschleunigten und ausreichenden Hilfe für die Landwirtschaft betont.

und Verleumdung zu halten. Beide Frauen kämpfen seit über 20 Jahren gegen die Viehtöter und für den internationalen Tierpfleger.

### Verlegung des Diprogramms.

Ins Berlin verankert: Das Diprogramm ist verankert. Es wird vor Othen auch kaum im Rahment verarbeitbar werden. Wir erfahren außerdem, daß das Reichsinnenministerium an den Grundlagen des Seerettungslehre-Jahre-Programms teilhat und der Reichsernährungsminister an dem Generalratortium für den Othen. Vorläufig ist für den Othen alles in der Schwebe.

### Kein Reichsschulgesetzentwurf.

Im Bildungsansatzpunkt stellte der deutsche Nationalrat, Dr. Braun, vor Eintritt in die Tagesordnung die Frage, ob die Regierung Bericht über die in Untersuchung der früher in die Beratung des deutschen Nationalrats an Vorlegung eines Reichsschulgesetzes einzutreten. Im Auftrag des Innenministers Dr. Brüning verordnete Ministerialdirektor Pöhlmann die Frage.

### Stimmenerlust der Kommunisten bei Opel.

Die Arbeiterkammer der Opel-Werke hat den Kommunisten als Antwort auf ihren jüngsten Aufruf eine gehörige Ohrfeige erteilt. So verloren die Kommunisten jetzt bei den Ver-

weissung verliert Ernst Gronau, der seine Rolle als vermischt, einem guten Freund nicht abscheu und so gerne lachender Mann mit kostlicher Feinheit und Komik gab, und ferner Olga Engel als Frau von Schidians, Schwester der Kardinals und also Charis Gante, die als Liebesrolle etwas übermäßig alte Dame reizend komisch war. Valerie von Mariens, die Gattin des Dichters, spielte das Mädchen mit einer sehr dröhligen wirkenden überlegenen Haltung. —

Das das Publikum lachte und lachte und lachte. Dr. S. E. i. e.

### Die deutschen Shatepeare-Aufführungen.

Nach der auch in dem neuen Bande des Shatepeare-Jahrbuchs wieder von Dr. E. Maßbach gegebenen Jahresstatistik der deutschen Shatepeare-Aufführungen hat sich deren Anzahl 1928 fortgesetzt; gegenüber 30 im Vorjahr 1927 sind 36 gegeben worden. Die Stücke sind 28 Stücke 1928 mal gegeben worden. Die großen Städte nehmen allerdings an dieser Entwicklung nicht teil: Berlin, das weit voranzieht, hat seine Shatepeare-Aufführungen von 1927 auf 285 gesteigert, von denen auf die Volksbühne 70 entfallen. Auch Danzberg und Wien's Shatepeare-Vorstellungen sind von 22 auf 41 bzw. von 20 auf 41, diejenigen Münchens mit 61 gegenüber 48 unbedeutend geringeren. Größere Zahlen ohne Rücksicht auf die Zahl der betragsmäßiger Beteiligung haben Eisen, Saarbrücken, Stuttgart, Erfurt, Hagen, Kassel, Danzig und Götting aufzuweisen, während Dresden Shatepeare nur 25 mal gegenüber 60 mal in der vorigen Spielzeit gegeben hat.

Von den einzelnen Werken heißt „Das ihr wollt“ mit 275 Aufführungen an der Spitze; es folgen „Sommerabendsturm“ und „Kaufmann von Venedig“ mit 159 und 158, dann „Der Widerspenstigen Zähmung“ und „Romeo und Julia“ mit 117 und 116 Aufführungen. Außerdem 50 und 100 Aufführungen sind für „Die es auch

triebseinsatzmaßen 50 Prozent ihrer bisherigen Stimmen. Es erzielten: Freie Gewerkschaften 4811 Stimmen (im Vorjahr 4892), Christliche Gewerkschaften 515 (77), Kommunisten 1480 (879). Die Gesamtzahl der Abstimmungsberechtigten betrug etwa 7000 (bisher 8000). Die Stimmverteilung sieht wie folgt: Freie Gewerkschaften 16 (bisher 11), Kommunisten 5 (8), Christliche Gewerkschaften 1 (1).

### Französischer Terror im Saargebiet.

Die Saarverhandlungen sind in letzter Zeit wieder ins Stocken geraten. Merkwürdig mutet in diesem Zusammenhang auch die gesteigerte Tätigkeit der Franzosen im Saargebiet an. So kommen neuerdings lebhaft Klagen aus Handelskreisen über eine weitläufige Verwilderung der Mobilitätslage aus. Deutschland durch neue Zollmaßnahmen. Noch bedenklicher ist der in der letzten Zeit einsetzende Terror, der auf die Bergarbeiter durch Schließung der französischen Schulen angesetzt wird. Die Arbeiter verurteilen mit allen Mitteln, ihre Auftraggeber aufzubrechen. Man spricht von Vergeltungsaktionen, die mit der Ermordung der Kinder zur französischen Seite verbunden sind, droht aber gleichzeitig mit Maßnahmen für diejenigen, die sich weigern sollten, ihre Kinder zur französischen Schule anzuwenden. Gerade die Drohung, daß der Bergarbeiter Arbeit und Wohnung verlieren würde, hat bemerkt, daß die Anordnungen zu den französischen Schulen wieder erheblich ausgenommen haben.

Die Saarbrücker Zeitung fordert angesichts dieses Vorgehens der französischen Machthaber zu überparteilichen Versammlungen im ganzen Saargebiet auf und drängt ferner, gemeinsame Beschwerden an die Regierungskommission und den Völkerbund zu richten, um diesem Treiben Einhalt zu tun. Unter dieser verfluchten Atmosphäre sind friedliche Verhandlungen zwischen Deutschen und Franzosen unmöglich.

### Mit der neuen Entwaffnungsnotiz

an Deutschland, die Tordie angehängt hat, behaupten die Pariser Mächte sehr einseitig. Der „Matin“ schreibt, daß die Forderungen auf den Beschluß der Landesverteidigungskommission zurückzuführen seien, die am 30. März in Versailles getagt habe. „Reit Journal“ erzählt, daß 7 Fesslungsanlagen in der neutralisierten Zone zu Beendigungen durch Frankreich geführt hätten.

Nach politischen Meldungen sind bei einem blutigen Zusammenstoß zwischen russischen Grenzschutz und russischen Bauern, die über die polnische Grenze flüchten wollten, rund 150 Getötete und zwei Dutzenden von den Grenzschutz und einer beträchtlichen Abteilung der WSP. niedergemetzelt worden.

In der russischen Stadt Tiraspol an der belarussischen Grenze wollten die Genossen der orthodoxen Kathedrale betreten, wurden aber davon von den Soldaten und Militärdienst des „Bundes der Arbeiter“ verhindert. Es kam dabei zu einem wahren Gemetzel. Zahlreiche Personen wurden getötet oder schwer verwundet. Ein Teil der Bevölkerung ist in panischem Schrecken geflüchtet.

Der „Futurer“ „Abernal“ meldet aus Odessa: Auf dem Wege zum rumänischen Konsulat wurde eine Bauerndeputation durch rote Truppen festgenommen. Sie wollte die Anträge von etwa 800 rumänischen Bauern aus Südbanland vorbringen.

### Theater-Ergebnisse in Frankfurt a. M. und Duisburg-Bamborn.

Der Theaterertrag der Frankfurter Stadtverordneten-Vermahlung hat einen allmählichen Abwärt der Zuschüsse für die Frankfurter Stadtlichen Bühnen vorgeföhren. Demnach soll für das Jahr 1930 ein Höchstzuschuß von 2,1 Millionen, für 1931 von 1,9 Millionen und für 1932 von 1,8 Millionen M. festgesetzt werden. Die Subvention für 1928 betrug 2 300 000 Mark, wozu sich noch ein nachträglicher Zuschuß von 148 000 Mark veranschlagt wird. Für 1929 wird ein Nachzuschuß von 400 000 Mark geordert. — Der Glats-Voranschlag für die Theater in Duisburg-Bamborn, der zusammen fast 2 Millionen Mark betragt, soll um ein Viertel gekürzt werden. Am einseitigen sind auch die Zuschüsse für die Duisburger Oper einer Million, für das Duisburger Theater 660 000 Mark, für das Theater in Bamborn 820 000 Mark, für das Theater in Bamborn 300 000 Mark vorgeföhren.

### Hochschulnachrichten.

Dresden. Der Direktor der Staats- und Universitätsbibliothek in Dresden, Professor Dr. Karl Ehrlich, ist zum Honorarprofessor in der philosophischen Fakultät der dortigen Universität ernannt worden. Dr. Ehrlich, der bereits früher dem Professor der Philosophie an der Universität zu Halle und an der Universität zu Göttingen als Honorarprofessor für Geschichte des Studiums angehört, betätigt sich hauptsächlich besonders am dem 1921 der mittelalterlichen Handschriftenkunde und Bibliothekswissenschaften in der Universitätsbibliothek in Halle und erhielt den Titel Professor, 1924 die Ernennung zum Honorarprofessor in der hiesigen philosophischen Fakultät.

Bonn. Der durch die Ernennung des Prof. Meißner zum Prof. Otto Zimmann an der Universität Bonn erledigte Lehrstuhl der Geschichte ist dem ordentlichen Professor Dr. Carl Meißner an der Universität Bonn übertragen worden.

**Die zusammengestohlene Kustfeuer.**

Um bald heiraten zu können, ist eine 21 Jahre alte Damsangestellte Charlotte S. zur Diebin geworden. Sie war bei einem Kaufmann in der Radbichstraße in Berlin in Stellung und hahl dort, was sie für ihren Hausstand nur irgend gebrauchen konnte. Alles schaffte sie in die Wohnung ihres „Zukunftigen“, eines gemieteten Kellert, der über vier Zimmer verfügt. Er hat sie alle vermielet und schließt selbst in der Küche. Er wollte das gestohlene Gut nicht in seine Hände und gab es einem Freunde in der Radbichstraße zur Aufbewahrung. Da dieser aber dringend Geld brauchte, verlegte er das ihm übergebene Diebesgut. Als Charlotte jetzt mehrere wertvolle Schmuckstücke und ihre Lieblingen aus dem Laden, kostete es Mühe genug, die vertriebenen Sachen aus allen Ecken und Enden wieder herbeizubringen. Insgesamt hatte die ungetreue Angestellte für etw. 8000 Mark Sachen weggeschleppt. Es war nicht eher aufgelaufen, weil die Hausfrau im Krankenhaus liegt und der Mann sich nur abends in den Räumen aufhält. Charlotte, Reichheit und der Freund wurden festgenommen und haben ein Geständnis abgelegt.

**Deutsch-ägyptischer Kunstkauf.**



Seit Jahren bemüht sich Ägypten um ein der berühmtesten Kunsterker des alten Ägyptens, die farbige Büste der Königin Neferete, ein Werk des Bildhauers Zuisimof, das zurzeit dem alten Museum in Berlin gehört. Man versuchte zunächst, Berlin zur Herausgabe der Büste zu bewegen, indem man eine Grabungsperze für Ägypten verhängte. Als dieser Weg jedoch nicht zum Ziele führte, hat man sich auf Verhandlungen gelegt. Die Verhandlungen, die im Herbst vorigen Jahres

begannen, sollen nunmehr vor ihrem Abschluß stehen. Die Neferete-Büste soll gegen zwei andere altägyptische Kunstwerke, das Standbild des Oberpriesters von Memphis, Manofer, sowie eine andere Plastik des neuen Reiches eingetauscht werden. Unter Bild zeigt links die Büste der Königin Neferete, in der Mitte die Figur des Oberpriesters Manofer, rechts den Kopf der Manoferplastik in größerem Maßstabe.

**Die Gemahlin Wilhelms II. als Gast des Hermannbundes deutscher Frauen.**



Prinzessin Hermine, die Gattin Wilhelms II., als Ehren-gast bei der Feier des 15jährigen Bestehens des Hermannbundes deutscher Frauen.

**Ueberführung der Fahnen des ehemaligen 8. Armeekorps.**

Am Sonntag, dem 13. April, erfolgt die feierliche Ueberführung von 29 Fahnen der Regimenter des ehemaligen VIII. Armeekorps nach Söbelenz, dem früheren Standort des Korpskommandos. Herr Generalleutnant Sprengel, Befehlshaber des VI. Wehrkreis-Kommandos Münster, in dessen Beileitung sich die Chefs der Traditions-Battalione bzw. Kompanien befinden, wird die Fahnen im Auftrage des Chefs der Delegation, Herrn Generaloberst Heye, in die Döbner Stadt Söbelenz übergeben. Nachdem Herr Oberbürgermeister Dr. Ruffel die Feldzeichen in den Schutz der Stadt übernommen hat,

findet ein Vorbeimarsch an den Fächern vor der Säulenhalle des Schlosses statt. Die Fächer, die im Anschluß an einen Kameradschaftsessenell der mitteleuropäischen Gasse des 12 Uhr abgehalten wird, wird durch die Kunstler der Kunst und Langenberg verbreitet. Viele Regimentsvereine der

ehemaligen Köslenser Regimenter werden am Sonntag ihre alte Garnitionsfahnen befehlen.

**Geständnis der 12jährigen Mörderin.**

Der Tod der 12jährigen Muncunarie Scholtes hat nunmehr seine Aufklärung gefunden. Die 12jährige Schülerin Katharina Krieger hat ein volles Geständnis abgelegt. Danach hat sich die Vermutung des Untersuchungsbeamten, daß es sich bei der Zwölfjährigen um eine gemeingefährlich verwehrt veranlagte Person handelt, vollkommen bestätigt. Ein unerklärliches hemmungsloses Sexualverhältnis hat das Mädchen auch noch in anderen Fällen zu Handlungen getrieben, die wegen ihrer ungewöhnlich lieberlichen Art Entsetzen bei sämtlichen, mit der Untersuchung be-

trauten Personen ausgelöst haben. Wie die weiteren Nachforschungen erweisen, wird die Zahl der von dieser Mißhandelten und verletzten Kinder bedeutend größer sein als man zuerst vermutet hatte. Da eine Strafverfolgung nicht in Frage kommt, wird das Mädchen einer Anstalt angeheftet werden.

**Zuchtbare Bluffate eines Inders**

Auf dem Bahnhof von Bombay drang ein Inder mit einem Gewehr in ein überfülltes Eisenbahnabteil. Als seine Mitreisenden die Thatsache ergriffen, stürzte er auf den Bahnhofsplatz und als blindlings zahlreiche Schüsse ab, wodurch vier Personen getötet und zwei verwundet wurden. Erst als die Ladung erschossen war, gelang es, den Mann zu überwältigen.

**Beginn des „Falke“-Prozesses.**

Die Angeklagten über ihr Abenteuer.

Der Prozeß gegen die Inhaber der Hamburger Exportfirma Prenzlau u. Co., die Herren Felix Prenzlau und Felix Krause, wie gegen den Kaufmann Hippelitz ist gestern vormittag vor der dritten Strafammer des Hamburger Schwurgerichts eröffnet worden. Dieser Prozeß, der für die große Öffentlichkeit unter dem Firmennamen „Falke-Prozeß“ oder „Prozeß des Dampfes Falke“ geht.

Um 10 Uhr begann dieser Prozeß. Riefiger Andrang von Publikum und Presse und Richterhörsaal. Der nicht allzu große Saal ist überfüllt. Und auf der Angeklagten sitzen die drei, als erster Prenzlau, als zweiter, von einem etwas erpöhten Zw. Krause, und als dritter, mit biederem Selbstbewußtsein, weitergebräut, Juppitt, Kaviat, A. D., denn die „Falke“ liegt immer noch an der englischen Kette.

Angefragt ist aus § 234 Strafgesetzbuch, ein Paragraph, der nicht gerade häufig zur Anwendung kommt. Er lautet: „Wer sich eines Menschen durch Mißhandlung oder Gewalt bemächtigt, um ihn in hilfloser Lage anzulegen oder in auswärtige Arge- oder Schiffsdienste zu bringen, wird wegen Menschenhandels mit Zuchthaus bestraft.“

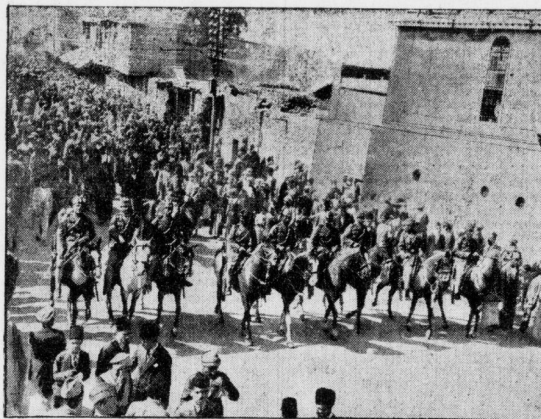
Ein Verurteilungsantrag Misbergs wird abgelehnt. Nun tritt Prenzlau vor und gibt mit drei Worten sein Lebensgefühl. Verhörung in einer Schiffsmauer, dann mit Krause, die Firma beschützt.

Der Vorsitzende des Schwurgerichts, Landgerichtsdirektor Seimide, hatte nicht anrecht, wenn er in einem kurzen Vorwort und Mahnwort davon sprach, daß „allein die Beugung auf diesen Paragraphen geeignet wäre, die Gemüter zu erregen.“ Menschenraub, Sklaverei, hilflose Lage — Schicksal und Schicksal werden in der Zeit in Erregung gebracht. Aber auch der Summe wird in diesem Prozeß zu seinem Rechte kommen. Denn obwohl es in dieser Verhandlung für die drei Angeklagten um Zuchthaus geht, obwohl bei den zugrunde liegenden Vorgängen Menschenleben zu befragen waren, ist das ganze „Falke“-Abenteuer doch auch ein romantisch-fantastischer Filmstoff, besser gesagt Abenteuerkolportage, wie sie grotesker, kitschiger in keinem Nationalfimo von Hamburg aufgeführt werden könnte.

Reparationsgeschäfte mit Deutschland. Aber dieses Reparationsgeschäft mit Venezuela hatte er auch noch an der Hand. Die Summe war dazu, und es wurde nun davon gesprochen, 2000 Gewehre und 1 Million Schuß Munition als Antana nach einer kleinen Insel bringen zu lassen. Drei würden die Boote anlegen, die Boote vor der Hand zu holen.

„Welches war denn die kleine Insel?“ fragt der Vorsitzende. Die kleine Insel blieb freis im Geheimen. Jemand eine kleine Insel dort im Atlantik vor der Küste. Und plötzlich hebt Prenzlau laut die Stimme und sagt: „Und bei dieser Gelegenheit möchte ich mich auch noch moralisch rechtfertigen. Waffen sind moralisch sauber, erkläre ich die Handelsartikel. Sie ich schon sagte, wir haben ja auch nach China geliefert. Also solche Geschäfte sind ein tadelloser Geschäft.“ Die Summe, um die es dabei ging, betrug 200 000 Dollar.

**Die Araber demonstrieren in Bagdad.**



Englische berittene Polizei begleitet den Demonstrationzug, den die Araber anlässlich der englisch-arabischen Verhandlungen über die Beilegung der Palästinaunruhen in den Straßen Bagdads veranstalteten.

**70-facher Brandstifter verhaftet**

Nach einer Meldung aus New York gelang es der Kriminalpolizei, den Brandstifter zu verhaften, der am letzten Sonntagabend in Brooklyn ein Haus anzündete, wobei drei Jolitzer den Tod fanden. Er erstand ein, in den letzten Jahren nicht weniger als 70 Brandstiftungen verübt zu haben.

**Die Unterjagung des Flugzeugunglücks bei Vimpsfeld.**

Das Flugzeugunglück bei Vimpsfeld ist bis jetzt noch ein völliges Rätsel. Die Untersuchung der beiden Verunglückten hat keine Aufschlüsse gebracht. Der Apparat war mit einem Vertreter der Luftfahrt in Groden verichert, vor dem Aufstiege genau überprüft worden, und vollkommen in Ordnung. Fremtent war zur Verfügung vorhanden. Auch die Sicht war gut und die Strecke dem Flugzeugführer bekannt. Merkwürdig ist, daß von dem Flugzeug, das mit einer Bordfunkanlage ausgerüstet war, trotz mehrfacher Anrufe kurz nach dem Aufstiege keine Antwort erhalten wurde. Nach der Auffindung des Vertreters des Luftfahrtministeriums dürfte das Unglück auf eine plötzliche Störung in der Maschine zurückzuführen sein, die den Flugzeugführer zwang, sich nach einem Landungsplatz umzusehen.

**Mit tausend Worten**

kommt der Mensch, wie festgestellt, in seinem Leben aus. Es wäre interessant zu untersuchen, mit wieviel Ideen man auskommt. Die Produzenten glauben, sehr viele Ideen haben zu müssen, um Erfolg zu erringen. Und doch ist im Grunde nur eine einzige nötig, das ist die ehrliche Qualität, die allein wert ist, mit barem Gelde bezahlt zu werden. Diese Idee hat die **Bulgaria-Zigarettenfabrik** niedergelegt in ihren bekanntesten Marken.

**BULGARIA-KRONE 5 Pfg.**

1000 gute Zopen

**5 KRONE BULGARIA**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-34683220919300410-16/fragment/page=0003



Aus Merseburg.

Zunter Lenz wird interviewt.

Es ist etwas von anderen wissen will, fragt sich... Interview mit Zunter Lenz...

Die lieben Zeitgenossen wollen alle nach wissen... Zunter Lenz im Gespräch...

Der Landwirt verbindet kein Interview mit... Zunter Lenz über Landwirtschaft...

Der liebe Lenz ist ein netter Geselle... Zunter Lenz über seine Persönlichkeit...

Provinzial-Missionsfest.

In den Tagen vom 10. bis 13. Mai findet in Bernerode das Missionsfest der Provinz Sachsen statt...

Offenermumel...

Seit Dienstagsmorgen rufen aus dem Landplatz die Wagen der Offenermumel an...

Verloren und gefunden.

Als gefunden abgegeben beim gemeldet wurden im Monat März d. J. bei der hiesigen Polizeiverwaltung...

Realsteuern 1930.

Als zur Zustellung der Realsteuerauswertungen für das Rechnungsjahr 1930...

Merseburger Kraftfahrer vor dem Richter.

Am Juni vorigen Jahres fuhren bei Böden in Bernerode 2 Automobilisten aus Merseburg...

Raus mit den Ruhestörern.

Gebt dem Stadtvorordnetenvorsteher ein andere Geschäftsordnung!

Es ergeht notwendig, jetzt, nachdem ein gewisser zeitlicher Abstand zu den letzten Vorarbeiten im Stadtparlament eingetreten ist...

Denn nach der Geschäftsordnung wird ja nicht der Gemehrlegte hinausgeworfen, sondern die artigen Stadtvorordneten stehen sich still entriehrt von dem „Schreibtisch“ zurück...

Man hat es aber dem Wortführer hier und da über ankreiden wollen, daß er den Dingen freien Lauf ließ, nicht eingriff und sich höchstens bis an Ordnungsvorurteile brachte...

Aber die Mehrheit hat — sofern sie eine sachliche Beratung wünscht — eine andere verantwortliche Aufgabe: Sie muß die stumpfe Waffe der Geschäftsordnung in eine scharfe verwandeln...

„Rechte und Pflichten des Vorsitzenden“ heißt es da u. a.: „Der Vorsitzende ist berechtigt und verpflichtet, jedes Mitglied, welches die Ordnung verläßt, mit Rennung des Namens zur Ordnung zu rufen...“

Was soll das nicht auch in Merseburger Stadtparlament möglich sein? Über Eile tut not! Schon in der nächsten Sitzung muß eine Abänderung der Geschäftsordnung in dem vorgeschlagenen Sinne vorgenommen werden.

einen Hauptpaß

darin finden dürfen, des öfteren „auf bestimmte Zeit ausgesetzt oder ganz aufgehoben“ werden. Die Stadtväter würden zu „Kammervorständen“, wie sie im Reichstage üblich werden, verdonnert werden...

Das Märchen vom 15.15, das als Ergebnis der letzten Gemeindevahl von der Mehrheitspartei hinausposaunt wurde, hat sich eben als Märchen erwiesen. Damit können wir nicht arbeiten.

Gedanken zum Balkon-Wettbewerb.

Laßt Blumen sprechen! Haben Sie schon gehört, daß man eine neue Art erfinden hat, dem schönen Geschlechte keine unangenehme Verehrung zu führen zu lassen...

allerdings erzählt, ich hätte mit den in Frage kommenden Herren gesprochen und sie hätten zugestimmt. Jetzt ist meine Frau eifrig dabei, Blumenstängel in schweren Weigen zu kaufen...

malpolitt, kommt es weniger auf Redungen, als auf reale Taten an. Man muß eben festhalten, was man erreichen will...

Glück ins Korn werfen wollen.

Glück ins Korn werfen wollen, heißt es auch die Praxis gelehrt hat, dem nichts entgegen. Man darf aber nicht sagen, es sei nicht anständig, daß die Mehrheit selbst in kleinen Einzelfragen ausnahmsweise nicht im großen Rahmen zu sein, das Stadtvorordnete, die längere Zeit schon im Parlament sitzen, auch die besten Gedanken haben...

Die Müdig fährt rechts herum.

Von heute ab wird die Merseburger Ueberlandbahn nicht mehr in Halle von der Merseburger Straße aus nach dem Niederplatz fahren, sondern durch Königliche- und Landwehrstraße, die Straßenbahnstation einbauen...

Der Reichsverkehr der Ueberlandbahn ist der erste Schritt zum Kreisverkehr auf dem Niederplatz. Die Tiefbauverwaltung in Halle wird nun in allerhöchster Zeit an der Bahnhofsseite der Merseburger Bahn einen kleinen Teil des Grünflächen...

Ein Unglück kommt selten allein.

Am Mittwochnachmittag fuhr in der Halleischen Straße ein Radfahrer — anscheinend infolge zu schnellen Tempos — gegen einen Pfahl und stürzte in beiden Beinen über die Lenkstange. Ein anderer Radler, der dicht hinter dem ersten fuhr, konnte nicht rechtzeitig stoppen, fuhr gegen den Verunglückten und überfuhr ihn ebenfalls...

Ein weißer Kabe.

Aus unserem Loketalle erhalten wir folgende Zuschrift: Am 9. April veröffentlichte die Polizeiverwaltung einen Artikel über Prüflinge, Auslieferung und Kraftfahrer. Dieser ist so abgefaßt, daß damit der Eindruck erweckt wird, als hätten die Motorradfahrer die überwiegende Mehrheit unter den Führerscheinbesitzern...

Die Diskenkarte Merseburgs.

Sie haben mit Dilegem dem Strohfuhrer eines unserer Leser Raum gegeben. Wir sind der unbedingten Ansicht, daß dem Mann geholfen werden muß. Auch mehrere andere Zuschriften aus unserem Loketalle regen die Ausweisung des Bahnhofs an den Tagen des Balkonwettbewerbes an...

zu haben bei Gebrüder Seibcke Eisenwarenhandlung

Mimm mimm, Miele! Sie in 3 Hörs! Donn jast der Waschlapp framm! Miele zu haben bei Gebrüder Seibcke Eisenwarenhandlung



Serein u. a. einen Ansand und einen Nichtberovortrag über Zahn...

Neuer Sitz im Amt- und Bahnbereich. Was Kanthardt nach dem die Behörde...

Zer Erneuerer des Landstädter Gottheaters. Das Landstädter Theater...

Einbruch in die Ziegelei. Vorabend. In der Nacht vom Montag...

folgenden Morgen sofort aufgenommen wurden, führten zu dem Ergebnis...

Katholische Kirchengemeinschaft. Großkatha. In Rahna wurde am Sonntag...

Die Sau im Strafraum. Hofbach. Eine weitere Entdeckung erfuhr ein Handballspiel...

20 Jahre Dirigent. Luerfert. Der Dirigent des hiesigen Männergesangsvereins...

Kleine Vergehen. Vor dem Amtsgericht. Schenkung. Wegen Heroldshaus angeklagt...

festlichen Mindeststrafen von je zwei M. und Tragung der Kosten des Verfahrens. Der...

Neue Bücher. Arnold Holm. Auf Schönen. Schönen. ...

ohne Kenntnis der Arbeitsmöglichkeiten, ohne die Sprache zu beherrschen, die Jagd nach dem...

Geisfälliges. Aberecht und heimlich Aufwand ist es möglich...

80000 Exemplare Auflage über Merseburger Tageblatt, Merseburger, Saale-Zeitung, Halle-S. ...

Kleine Anzeigen. Die hier erscheinenden Kleinanzeigen werden in den vier Mivogblättern veröffentlicht.

80000 Exemplare Auflage über Merseburger Tageblatt, Merseburger, Saale-Zeitung, Halle-S. ...

Offene Stellen. Suche für mein Glöcklein, Mädel und Knaben eine ältere liturg. etc. etc.

Suche für meine Tochter, 20 J., imberber, Stille. Junges Mädchen aus guter Familie...

Suche für meine Tochter, 19 Jahre alt, imberber, Stille. Junges Mädchen aus guter Familie...

Suche für meine Tochter, 19 Jahre alt, imberber, Stille. Junges Mädchen aus guter Familie...

Erzieherin. Stütze. Hausmädchen. Freiwiliger. Kinderfrauen. Köchin. Mädchen u. Kond. Alleinmädchen.

Stütze. Hausmädchen. Freiwiliger. Kinderfrauen. Köchin. Mädchen u. Kond. Alleinmädchen.

Stütze. Hausmädchen. Freiwiliger. Kinderfrauen. Köchin. Mädchen u. Kond. Alleinmädchen.

Stütze. Hausmädchen. Freiwiliger. Kinderfrauen. Köchin. Mädchen u. Kond. Alleinmädchen.



Alois Meier. Nachdem der junge Landwirt Alois Meier sich eine Frau genommen hatte...

# Turnen-Sport-Spiel

## Widerstände im Turnerlager.

Verfälschung der Sport-Arbeitsgemeinschaft.

Während man aus Sportzeitschriften bisweilen ablenkende Stellungnahmen gegenüber dem Vertrag, der die Arbeitsgemeinschaft zwischen Turnerschaft, Sportbehörde und Fußballbund schaffen soll, beobachten konnte, machen sich im Lager der Turnerschaft Zeichen bemerkbar, die einen gewissen Widerstand erkennen lassen. Schon die Haltung der Turnarme, denen die Befolgung des Königsberger Altvertrages am 3. August möglichst erleichtert als die Austragung gemeinsamer Wettbewerbe und die deshalb einer gemeinsamen Austragung der Wettbewerbe nur dann zustimmen wollen, wenn diese auf den 17. August verlagert werden, zeigt nicht den gleichen Geist, in dem das Abkommen über die Arbeitsgemeinschaft geschlossen wurde. Und jetzt kommt der Kreislauf von der fälschlichen Turnerschaft mit einem Beschluß, den er der Hauptversammlung am Sonnabend in Berlin unterbreiten wird und der Klipp und klar gegen den Vertrag Stellung nimmt. Der Zentralkreis-Turnrat hat folgenden Beschluß gefaßt: 1. Unsere Vertreter im Hauptamt der D.T. erhalten den Auftrag, dafür einzutreten, daß der Vertrag, der zur Verabreichung des Hauptausschlusses am 12. und 13. April fest, als erste Leistung betrachtet und noch nicht endgültig abgeschlossen werden darf. Der Vertrag muß immer letzter Traaktat erst in den einzelnen Nachabschlüssen der Kreise der D.T. beraten werden. — 2. Für den Fall, daß dieser Antrag nicht angenommen wird, beantragt der Kreis Sachsen der D.T. die Ablehnung des Vertrages, weil er in gewissen Punkten Bindungen enthält, die immer bestritten unterlag, das ist: die Unterstellung der Wettbewerbe im Fußball der D.T. unter der Oberhoheit eines anderen Verbandes vertritt neben die Rechte der D.T.

Gegen den Vertrag des Königsberger Altvertrages der Deutschen Turnerschaft nicht denen, die immer bestritten unterlag, das ist: die Unterstellung der Wettbewerbe im Fußball der D.T. unter der Oberhoheit eines anderen Verbandes vertritt neben die Rechte der D.T.

## Subienrat Dr. Kaminski über den Hockeysport.

Am Dienstagabend fand in der Aula des Stadtgymnasiums in Halle eine Versammlung statt, die der Vorbereitung des Hockeysports über den Deutschen Hockeysportverband durch den Hockeysportverband dienen sollte. Neben dem Hockeysportverband standen folgende Punkte zur Beratung: 1. Die Aufgabe für unsere Jugend. Der Redner ging davon aus, wie nur bei einem Woff der Sport auf eine solche Höhe kommen

konnte, bei welchem der Wettbewerbsgedanke in so vorbildlicher Weise ausgebildet war. Es wurde dann über die Grundzüge der äußerst strengen Erziehung und über die vielfachen Erfolge einer bereits seit ausgedehnter Zeit mit fortwährender Übung geknüpften, die wichtigsten Sportarten erwähnt und abschließend die Bedeutung des olympischen Wettbewerbsgedankens und der Veranschaulichung möglichst vieler Schichten der Jugend zur Erziehung im Sport gezogen. Zum Schluß dankte Herr Reichart (H.G.), dem Vortragenden für seine Ausführungen und beehrte die wertvolle Straß des großen Beispiels griechischer Sporterziehung.

## Wasserball.

M.S.E. — Halle 02.

Die erste Mannschaft der Merseburger Schwimmvereine fand am Dienstagabend den ersten Mannschaft des Schwimmvereins Halle 1902 zu einem Wettkampfe gegen die Heberlegende der Gassen in vornehmer Festform, so hat sich doch die Mannschaft der M.S.E. bis zum Schluß in bester Form gehalten. Die zeitweiligen Pausen im Deckungsstapel und damit Chancen für die Gegner ließen sich bei der Schmelze kaum aus die Heberlegende der Gassen. Treffsicherheit hätte das Merkmal günstiger Ergebnisse lassen. Vorher spielten die Jugend-

# Amateur-Bogensportveranstaltung im „Tivoli“.

Erfolgreiche Kampfmannschaften von Wader Halle und Sparta Altenburg im Ring.

Wir berichteten schon kurz, daß es dem VfR gelungen ist, Wader Halle zur Veranstaltung eines Werbe-Vorabends zu gewinnen. Am heimischen Publikum, vor allem aber bei der Jugend, das größte Interesse zu erwecken, wurde die erfolgreiche Kampfmannschaft von Sparta Altenburg als Turniergegner gewonnen. Reiter vermögen die Altenburger in den schweren Gewichtsklassen ernsthafte Gegner nicht zu stellen. Diesem Umstand Rechnung tragend, injizieren die Veranstalter in diesen Klassen dafür einen ernsthaften Trainingskampf des bekannten Mittelgewichtlers Feuerkauf (Wader) mit dem Salzhimmengewichtler Nagel und dem Schwergewichtler Willner, beide von Wader.

Das Programm, das einige Doppelpaarungen enthält, ist in folgender Aufmachung vorgesehen:

## Hellas-Magdeburg auf Retordjagd.

Der deutsche Meisterklub im Schwimmen, Hellas-Magdeburg, hat für den 4. Mai mit dem Bremer Schwimmverein von 1885 eine Vereinbarung vereinbart, bei der die Magdeburger in dem als Retordabend bekannten Bremer Kanalbad neue deutsche Staffeln bilden und anstellen wollen und zwar über 3 mal 100 m, 4 mal 100 m, 3 mal 200 m, 4 mal 200 m Freistil, 3 mal 200 m und 4 mal 200 m Brust. Ferner wird Hellas voraussichtlich einige deutsche Einzelretorde angreifen. Auch ein Wasserballspiel der deutschen Weltmannschaft gegen eine Bremer Stadtmannschaft ist vorgesehen.

## Damen-Schwimmfest in Düsseldorf.

Am freizeithellen Damen-Schwimmfest des Düsseldorf Schwimmvereins von 1898 nahmen fast ausnahmslos die besten westdeutschen Schwimmerinnen teil. Auch Ernst Rühprecht zeigte sich in einem Ems-Schwimmen, wobei er über 100 Meter in der Rückenlage die Weltrekorde von 1:08 erreichte. Seine Leistung kann aber ebensowenig wie die von Pauline Sauerthaus (Rühprecht), die 100-Meter-Runden in 1:25,6 durchschwamm, als Rekord gewertet werden, da das Düsseldorf-Stadion nur eine Länge von 20 Meter hat. Die Retordschwimmerin Henriette A. bewerkstelligte die 100 Meter im freien Stil ohne ernste Gegenwehr in 1:14,4, das 200-Meter-Wettbewerbsergebnis ergab den Sieg von Fräulein (Düsseldorf) in 3:18,6, und im Hundstagen zeigte sich Herr (Düsseldorf) die besten Leistungen.

## Zum Gastspiel der Martrankfäden Sportfreunde auf dem 99er Platz.

Der Sonntag sieht wiederum in Merseburg ein Gastspiel mit einer fahrenden Mannschaft des Ganes Groß-Selbzig. Es sollte sich in jedem Falle den vorangegangenen würdig anstellen, zumal die Martrankfäden die Vorbereitungen dafür geben. Daß sie selbst über ausgezeichnete Köpfe verfügen, beweist ihre 4. Tabellenplatz. Es kam den Martrankfäden das fürzlich in Neumarkt errichtete Remis gar nicht gelegen, sie hatten sich diese Angelegenheit weit leichter vorgestellt. Das ist auch der Hauptanlaß, daß man gelegentlich des hiesigen Auftretens mit einem anderen Vorhaben zu Werke gehen will. Ebenfalls ist die Halle der dortigen erfolgreichen Spielen gegen die hiesigen Mannschaften in der Halle recht gefürchtet. Die Begegnung sollte weitgehendes Interesse auslösen.

## Süddeutschlands Elf gegen Wien.

Für den am Sonntag auf dem Sportplatz Große Warte in Wien unter Leitung von Wilhelm (Berlin) stattfindenden Fußballkampf mit Wiederbeteiligung des Süddeutschlands (H. Nürnberg), Vertreibler: Hagen (Hütt), Stubb (Eintr. Frankfurt); Käufer: Schäfer (München 1890), Berger (Straßburg), Mantel (Eintr. Frankfurt); Stürmer: Huber (Hütt), Stern (H. Nürnberg), Schmitt (H. Nürnberg), Franz (Hütt), Kellerhoff (Eintr. Frankfurt).

Die Wiener Elf. Eine endgültige Spielerliste ist noch nicht getroffen, voraussichtlich wird aber folgende Mannschaft mit der Aufgabe betraut werden, die vorjährige Schlappe in Nürnberg (5:0) wettzumachen: Hiden (WAG.); Hainzer (Wienna), Zambler (Austria); Braun (WAG.), Hoffman (Wienna), Rausch (Austria); (Hühnel) (Wienna), Ruf (Rapid), Vanger (Hütt), (Hütt), (Hütt). Vor dem Runderwerb findet ein Pöhlchen-Städtespiel Wien-Berlin statt.

306 550 Francs Betrag der Totalfahrtaumahl bei dem am Sonntag stattgefundenen Automobilrennen um den Großen Preis von Monaco. Den Sieg von Dreyfus auf Bugatti honorierte der Toto mit 74:10 auf Sieg und 21:10 auf Platz, auf die beiden Plätzen Louis Girton und Bourrat gab es 35 bzw. 46:10.

## Prag spielt nur unentschieden. Glänzende Leistungen der Berliner Fußballer.

Eine Enttäuschung nach der angenehmen Seite hin bereitete die Berliner Fußball-Stadtmannschaft, die der WAG, den Berufsspielern von Prag entgegenstellte. Die insgesamt nur zwei Tore auf dem Konto der Berliner betrauten tschechischen Klub und erzielte das verdiente Unentschieden von 1:1 (0:0).

## Deutsch-französischer Tennistampf.

Auf dem Van-Beik-Wettplatz in Berlin-Grünau wird am Sonnabend und Sonntag ein internationaler Tennistampf zwischen den besten Tennisspielern von Deutschland und Frankreich stattfinden. In diesem nach Art der Davis-Cupspiele stattfindenden Treffen werden sich Rauch, Nüßlein und G. Barthel mit den Franzosen Kamillon und Hla in vier Einzelkämpfen und einem Doppelspiel messen. Die Einzelkämpfe betreffen tschechische Rauch und Nüßlein, letzterer mit Barthel das Doppelspiel.

## Offene Stellen

Verbreiteter Geschirrhändler  
zweiter Kutscher  
zum baldigen Eintritt geeignet.  
Hauptverwaltung Hefenstraße 1. Kostjevic. †

Suche 1. meinen Geschirrhändler, (Hefenstraße) nach dem Stande in unmittelbarer Nähe von Merseburg am 20.—22. April, etwa 10. zwölft.

Mädchen  
zum baldigen Eintritt geeignet, zum baldigen Eintritt.  
Hof 27/28, Schützenstr. 4. Das Besondere, Speis. Merseburg.

Ein anständig, laub. Hefenstraße 1. Kostjevic. †

Hausmädchen  
unter 16 J. gesucht.  
Friedrich-Frauenberg  
Knapendorf Nr. 7.

Hausmädchen  
in Landwirtschaft  
sucht sofort  
Georg Koch,  
Schiffstraße.

Stellengesuche  
Suche für meine Tochter, 18 Jahre alt, welche Kochen und Wägen gelernt hat und schon in Stellung war, Stellung als Alleinmädchen od. einfache Stütze in besserem Haushalt per 15. April oder 1. Mai. Frau Borna, Telegraphen-Hof, Oberbölsingen am See.

Wirtschafts-geliebte  
bei ganz. Haushal., wobei Kochen der Wirt. u. Gärten angeschlossen. Ein mit allen Bedienen und Aufzügen vertraut. Angeb. mit Gehaltsangebot an: Herr. Expedient, Groß-Görsch, Große-Görsch.

Wirtschafts-geliebte  
bei ganz. Haushal., wobei Kochen der Wirt. u. Gärten angeschlossen. Ein mit allen Bedienen und Aufzügen vertraut. Angeb. mit Gehaltsangebot an: Herr. Expedient, Groß-Görsch, Große-Görsch.

Wirtschafts-geliebte  
bei ganz. Haushal., wobei Kochen der Wirt. u. Gärten angeschlossen. Ein mit allen Bedienen und Aufzügen vertraut. Angeb. mit Gehaltsangebot an: Herr. Expedient, Groß-Görsch, Große-Görsch.

Wirtschafts-geliebte  
bei ganz. Haushal., wobei Kochen der Wirt. u. Gärten angeschlossen. Ein mit allen Bedienen und Aufzügen vertraut. Angeb. mit Gehaltsangebot an: Herr. Expedient, Groß-Görsch, Große-Görsch.

Wirtschafts-geliebte  
bei ganz. Haushal., wobei Kochen der Wirt. u. Gärten angeschlossen. Ein mit allen Bedienen und Aufzügen vertraut. Angeb. mit Gehaltsangebot an: Herr. Expedient, Groß-Görsch, Große-Görsch.

Wirtschafts-geliebte  
bei ganz. Haushal., wobei Kochen der Wirt. u. Gärten angeschlossen. Ein mit allen Bedienen und Aufzügen vertraut. Angeb. mit Gehaltsangebot an: Herr. Expedient, Groß-Görsch, Große-Görsch.

Wirtschafts-geliebte  
bei ganz. Haushal., wobei Kochen der Wirt. u. Gärten angeschlossen. Ein mit allen Bedienen und Aufzügen vertraut. Angeb. mit Gehaltsangebot an: Herr. Expedient, Groß-Görsch, Große-Görsch.

Wirtschafts-geliebte  
bei ganz. Haushal., wobei Kochen der Wirt. u. Gärten angeschlossen. Ein mit allen Bedienen und Aufzügen vertraut. Angeb. mit Gehaltsangebot an: Herr. Expedient, Groß-Görsch, Große-Görsch.

Wirtschafts-geliebte  
bei ganz. Haushal., wobei Kochen der Wirt. u. Gärten angeschlossen. Ein mit allen Bedienen und Aufzügen vertraut. Angeb. mit Gehaltsangebot an: Herr. Expedient, Groß-Görsch, Große-Görsch.

Wirtschafts-geliebte  
bei ganz. Haushal., wobei Kochen der Wirt. u. Gärten angeschlossen. Ein mit allen Bedienen und Aufzügen vertraut. Angeb. mit Gehaltsangebot an: Herr. Expedient, Groß-Görsch, Große-Görsch.

## Bermischtes

Einige gebrauchte Herren- und Damen-Fahrräder sehr billig abzugeben.

Emil Hübbe  
Merseburg,  
Bahnhofstraße 8.

Auto-Winkler  
Ruf 855

Ein junges, hochtrag. Zugkuh  
nachzuhaben, zu verkaufen in  
Merseburg Nr. 17.  
Str. Weihenfels †

Ein Pferd  
Ehrw. Kaufschm.  
zu verkaufen  
H. Niemann,  
Stöben. †

Ein Pferd  
Ehrw. Kaufschm.  
zu verkaufen  
H. Niemann,  
Stöben. †

Künstl. Glöde  
zu verkaufen  
Merseburg, Winkel 4

Am Sonnabend, den 12. April  
ab 2 Uhr nachm. werden

Hauslämmer  
auf der Schäferei des Rittergutes  
Copau verkauft.  
Ontosverwaltung Copau b. Merseburg

Hauslämmerverkauf!  
Der Verkauf von Hauslämmern  
beginnt am 12. April d. J.

Rittergut Kriegsdorf



Besichtigen Sie bitte unsere neuesten Modelle!

Type 509	4/20 PS
Type 514	6/30 PS
Type 521	10/50 PS
Type 525	15/70 PS

in der

# Sonderschau

in dem

## Hotel Hohenzollernhof :: Wintergarten

Halle-S., Magdeburger Str. 65

**vom 11. bis 14. April**

## Otto Köppe :: Automobile

Halle-S., Magdeburger Straße 7, Fernsprecher Nr. 24457

**Deutsche Fiat-Automobil-Verkaufs-A.-G.,**  
Berlin-Tempelhof, Industriestraße 35-37



Aus der Heimat
Schlägerei in einer politischen
Versammlung.

Könnern. Im Ratte National sprach vor einer großen nationalsozialistischen Versammlung...

Zwei Kinder erstickt.

Göhritz. In der Nöhlingischen Wohnung in der Ernststraße brach ein Stubenbrand aus.

Ein Auto stürzt in den Bach.

Koffa (Zinne). Zu der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch zwischen 12 und 1 Uhr verunglückte auf der Straße Koffa-Notzenberg an der Eisenbahnbrücke ein Auto.

Wo fand man die erste Trichine?

Gottschalk. Am 10. April vor 175 Jahren, also 1755 wurde in Weihen der Begründer der Domopatologie, Samuel Dahnemann, geboren.

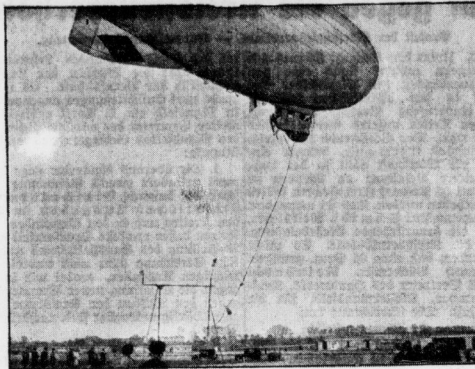
Schildläufe-Gefahr in den Auenwäldern.

Nißhan. In unseren Wäldern hat sich ein Schmarotzer eingenistet, dessen weitere Ver-

breitung zu den schwersten Schädigungen der Saaleforsten führen kann. Es handelt sich um eine Art der Schildläufe.

entwickeln. Wenn man über einen Zweig streicht, fällt sich die Haut mit roter Farbe. Erst seit einigen Jahren sind die wälsagen Tiere in unseren Forsten heimisch geworden.

Lastenaustausch im Fluge.



Nachdem es bereits gelungen war, zwischen einem fliegenden Flugzeug und dem Erdboden Lasten auszutauschen, sind diese Versuche jetzt auch mit einem Kleinluftschiff durchgeführt worden.

freigelegt, zugleich eine Scheibe mitreißt, mit der ein vom Boden aufsteigender Postkasten verbunden ist.

Ueber eine halbe Million Mark fehlt.

Der Konturs des Banvereins Selbsthilfe. Weisenfels. In dem Kontursverfahren über das Vermögen des Banvereins Selbsthilfe fand am Montag im Amtsgericht Termit statt.

Die Theater bleiben bestehen.

Erparnisse im Staatsplan. Weimann. Im städtischen Staatsbauplan sind bei den Theatern im ganzen 272 970 Mark eingeplant worden.

erforderlichen Maßnahmen" noch nicht abgeschlossen seien. Beim Rationalisieren in Weimar ist ein kleiner Abbau des Personalapparates notwendig.

Ein feiner Schwiegerohn.

Stenz. Ein bei einem Randwitz beschäftigter Weiler hätte mit einem Mädchen ein Verhältnis angeknüpft.

Die Mittelschulen.

Afherleben. Die geborene Mädchenmittelschule ist zu Beginn der Osterferien mit der Anabenermittelschule in einem Gebäude vereinigt worden.

Mitteldeutscher Kavallerie-Tag.

Afherleben. Der Mitteldeutsche Kavallerie-Verein, Sitz Erfurt, feiert mit der 2. Versammlung des Mitteldeutschen Kavallerie-Bundes, Sitz Erfurt, Mittwochs des Waffenringes der Deutschen Kavallerie, findet am 31. Mai und 1. Juni 1930 in Afherleben, Hotel Welterhorshaus, statt.

Jäger Tod beim Rettungswert.

Barby. Nachmittags scheute am Fessel ein Pferd, das eine große Baumstumpfe son, und stürzte und Pferd stürzten in die Kleine Elbe.



MAGGI'S Suppen sind Qualitätsware

Kennzeichen: Der Name MAGGI und die typische gelb-rote Packung

- Helfer für sparsames Wirtschaften -

Der merke den ersten Stein.

Roman von Grete Grobhauser. Copyright 1930 by Promethée-Verlag Dr. Eichacker, München-Großhansl. (8. Fortsetzung.)

lächelte heimlich zu. Er zog sie wortlos auf seine Knie nieder, und durch ihre Besen ging wieder dieses wunderliche Gemisch von Dual und Seligkeit.

galt ihm Blick über die dunkelrote Tapete an den Wänden mit den breiten Goldflecken, über das lauchige Plauderredchen. Er ließ sich in einem Korbsessel nieder, und wiederholte: 'So reizend und - so billig!'

darin! Dem Fremden war in diesem Augenblick zumute, als sei der Freund ein Sohn der Wölber und er ein Bettler.



Enthens erster Reichsbank-Ausweis.

Beitragende Entlastung... 49 Millionen Mark... Der Bodenstand des Reichsbankens vom April...

50. Vollversammlung des Industrie- und Handelstages.

Der deutsche Industrie- und Handelstag trat in Berlin unter dem Vorsitz seines Präsidenten...

ausfallen und den Ausweis der Interessen grundlegend auf der Linie des Gemeinwohls...

Wie der Dividendenanspruch zum Kurse von 80 Prozent gebracht werden können.

Bergmann Elektrische. Am Geschäftsbericht der Gesellschaft, die beauftragt für 1929 aus 4.500.672 (4.411.732) RM...

Die Maga baut den Export aus.

Die Maga-Mühlensbau und Industrie AG. in Frankfurt a. M. der große deutsche Mühlensbaukonzern konnte den Umsatz nicht unmerklich erhöhen...

Reichswirtschaftsminister Dietrich.

Der nach Franz von Mendelssohn das Wort ergriff, überbrachte die Mühlensätze der Reichsregierung. Er führte aus, daß die Erzeugung einer einheitlichen Reichswirtschaft...

Die Lage der deutschen Wirtschaft ist trotz der unerbittlichen Belastung durch einen Krieg...

Staats- und Wirtschaftswohl verlangen daher, daß die längst notwendige grundsätzliche Wendung in der Wirtschaft...

Im einzelnen werden als wichtigste Gesichtspunkte die folgenden aufgeführt: Die Entwidlung der deutschen Volkswirtschaft...

Die Einführung der Sozialpolitik wird aus sozialen, sozialen und kulturellen Gründen als notwendig anerkannt.

Brotgetreide teurer.

In der Berliner Produktivität der Provinz hat geteilt des Weizens um 30 Prozent...

Das Aufstrebende zur Befreiung der Lage der Landwirtschaft.

Der preussische Handelsminister Dr. Scheiber erklärte, daß Preußen eine aufbauende Wirtschaftspolitik des Reiches jederzeit freizügig anerkennen wird.

Reichswirtschaftsminister Dr. Dietrich.

erstes geschäftsführendes Präsidiuminitiale des Industrie- und Handelstages sprach dann über Wünsche und Ansprüche der Handelskammern für die deutsche Wirtschaft.

Bezugrecht statt Vorauszahlung.

Eine eigenartige finanzielle Transaktion schlägt die Aktiengesellschaft für Feinmechanik vor.

Berliner Produktivität des 9. April.

Table with 2 columns: Product, Value. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Entfaltung.

Die Deutsche Industrie- und Handelsbank erwidert in der Stärkung der Volkswirtschaft die unerlässliche Voraussetzung...

Bankaktien.

Table with 2 columns: Bank Name, Value. Includes Deutsche Bank, Reichsbank, etc.

Goldmarkkurse, verbriefte Anleihen.

Table with 2 columns: Bond Name, Value. Includes various government and municipal bonds.

Leipziger Börse vom 9. April.

Table with 2 columns: Market Item, Value. Includes various commodities and stocks.

Berliner Börse vom 9. April.

Large table with multiple columns: Deutsche Aktien, Industrielle Aktien, Verkehrsbetriebe. Lists various stocks and their prices.

Table with multiple columns: Daimler-Benz, Mercedes-Benz, etc. Lists various industrial and automotive stocks.

Table with multiple columns: Glöckner, Glöckner, etc. Lists various industrial and utility stocks.

Table with multiple columns: Vogel, Fal-Dörnte, etc. Lists various utility and industrial stocks.

Für die vielen wohlthunenden Beweise liebevoller Anteilnahme, die uns beim Hinscheiden unserer unvergesslichen Entschlafenen zuteil wurden, sagen wir hiermit, insbesondere Herrn Pastor Scheibe für die trostreichen Worte am Grabe, der Schließung und Herrn Lehrer Möhring für den Grabesgang, ferner den Trägern des Gesangvereins „Thalia“ sowie Allen die ihr Grab mit Kränzen schmückten, unseren herzlichsten Dank.

**Ww. Otto Rudloff**  
nebst Kinder u. Angehörigen.

Naudorf, den 10. April 1930.

### Nutz- und Brennholz-Auktion.

Sonntag, den 13. April, 1.30 Uhr nachm., kommen aus der Ältereitsdorf Cobble auf der sog. Spitze an der Saale bei Kleinerebtha zur öffentlichen Versteigerung etwa:

- 60 fm mittlere Eichen,
- 50 fm Büferrinnhofs,
- 20 fm Bappel,
- 5 fm Eide,
- 80 Raummeter Brennholz,
- 100 Reisighaufen.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben.  
**Die Gutsverwaltung.**

### Naethers Kinder-Wagen u. Klappwagen

Größe Auswahl in allen Preislagen

**Vorteilhaft. Bezugsquelle**  
unter günstigen Bedingungen!

Alle Verdecke werden neu bezogen und modernisiert

### Albert Kunth

Merseburg (Saale),  
Gothardstraße 30.

**Ausscheidend!** Wie Sie dieses abgebildete **Sprechapparat umsonst!** (eig. Kolophon, Gr. 39: 28-15, stark. Werk, m. Garantie, gr. Platt, spiel-, lautstärke. Glühmischschalt-dose usw.) erhalten können, kehren Ihnen geg. Einsendg. Ihr Adr. mit: **1. O R I M a n n, 6, N U R B E R G 4,** bei Wenzl und Hasenpferd, number Holzplatz, Gr. 30: 35: 52.

### Sächsische Bettfedern-

**Fabrik Paul Nover, Delitzsch 65**  
Prov. Sachsen, Amperstraße 4

Sendet Ihnen zur Lieberbesten- streng reelle Qualitäten

Bettfedern bedenklich billiger als Fabrikpreisen

Ferner **prima Bettinett.** Prüfen Sie selbst u. vorlaug. Sie Prob. und Preisliste umsonst und portofrei.

### Geschäftsverlegung

Meiner verehrten Kundschaft von Merseburg und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß ich das

**REFORMHAUS**  
(bisher Schmalestr. 8) mit dem **11. April** nach

**Markt 5 verlege**

Das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen bitte ich auch auf mein neues Geschäft übertragen zu wollen. Größere Räumlichkeiten, reichhaltigere Auswahl gestatten mir das bisher Gebotene weit zu übertreffen.

Hochachtungsvoll  
**C. MÜLLER**  
Reformhaus Markt 5

### Auswärtige Lichtspieltheater

**Beuna**  
Gasthof Zitzsch — Freitag, den 11. April 1930 — 20 Uhr  
2 Schläger in einem Programm

**Die kokette Frau**  
Ein Sittenfilm in 6 Akten — Hierzu ein toller Lustspiel-schläger: Süß und Stroh in „ZWEI LITTE JUNGENS“ 6 heitere Akte — Zwei Film-werke zum Lachen und zum Weinen!

### Magenkrampf

Grimma, den 11. Septbr. 1929.

Ich leide schon lange an schweren Magenkrämpfen und Appetitlosigkeit. Seitdem ich Ihr Indisches Kräuter-Pulver nehme habe ich noch nichts wieder gemerkt und bin der Auffassung, daß ich nach vollendeter Kur wieder völlig gesund bin.

Lina Werder, Fischer, Paul-Gerhardstraße 10.

Schachtel 3 M. Vorrätig in fast allen Apotheken bestimmt in den Apotheken in Merseburg.

### Eintrittskarten

für das

## Stadttheater Halle

Vorbuchungen nimmt an:  
**Berthaufsburo Merseburg**  
Steine Ritterstraße 3  
Berthaufsburo Nr. 323

### Versteigerung neuer Gardinen, Decken usw.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe verleihe ich am **Sonntag, den 12. März 1930, ab vorm. 9 Uhr** im Laden „Am der Geißel 6“, hier öffentlich meistbietend gegen bar neue Sachen und zwar:

- Gardinen (auch v. Stüch), Halbs-tores (auch vom Stück), Künstler-garnituren (teil. Tisch, Divan, Sofa, Bett, Stepp, Saunen u. Kinderwagen) 2 Decken u. Stiften. Versteigerung ab vorm. 8 Uhr.

**M. Franke, beach. Versteigerer, Merseburg,** Lindenstraße 11, Telefon 233.

### Zuckerkrank

Wie Sie ohne das neue **Lungenzucker-frei** med. könn. tag. Jedem unentgeltl.  
**Ph. Hergert, Weibaden, Reichstr. 221b**

### Lebensmittel-Verteiler

Wir suchen für Merseburg und Umgegend solche, ehrliche, Hebrer, zur Bedienung unserer Bräuterei bei sehr guter Verdienstmöglichkeit. Heller, leerer Keller muß zur Verfügung stehen. Inventar werden gestellt. Für Unfallsicherheit in irgend einer Form ersicherlich. — Bewerbungen mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und des Alters unter C 1071 an die Expedition dieses Blattes — heten.

### Im Interesse d. Sauggegend

gehören Heilungstatsachen an die Öffentlichkeit! Nicht lau, feige oder pflichtvergessen sein!

Von 38-jährigen Blasenleiden von den alle ärztliche Kunst nicht nicht befreit hat, durch die erfolgreiche Behandlung des Privatgelehrten der okkulter Medizin Herrn **C. Holle** in 3 Monaten dauernd geheilt. Daher meine größte Hochachtung u. Dankbarkeit gegenüber Herrn **C. Holle** zum öffentl. Gebrauch beflimmt, was die Staatsmedizin nicht fertig gemacht hat.

Halle/S., den 21. März 1930  
Dr. Wilsch, 62 ges. Hofstr. 6, Halle

### Für alle Kranten

bin ich jeden Sonntag von 9-12 und 2-5 Uhr zu sprechen. Der Morgenurin ist mitzubringen

**C. Holle, Merseburg, Georgstr. 2**

### Sie staunen

junge Schnittbohnen	2-Pfund-Dose	48
ff Composit-Präparaten	2-Pfund-Dose	52
Kirschen ohne Stein	4-Pfund-Dose	1.95
Kirschen ohne Stein	2-Pfund-Dose	1.25
Pflirsche	2-Pfund-Dose	1.38
Eier-Bandnudeln	1 Pfund	46
ff Tarragona	1 Liter	1.28
ff InjelGamos	vom Faß	1.38

### Thams & Garfs

### neue moderne Oster-Kleider

Mäntel  
Kostüme — Blusen

Immer preiswert!  
Immer gut!

Wollstoffe  
Seidenstoffe  
Wollmusseline

Leibwäsche  
Strümpfe  
Ansteckblumen

## Bruno Freitag

HALLE A/S. LEIPZIGERSTR. 100

### Gernode (Harz)

**Berghotel Stubenberg**

Vornehmes Haus mit allem Komfort. Hohe Pension bei vorzüglicher Verpflegung von Mk. 6 an.

### Bung Kassakäuter!

1 Wagen führen zu besonders billigen Preisen  
Küchen 150 br. schwere westfälische Arbeit neu lasiert 7 lg. 200.—  
Schlafzimmer eiche 180br. Schrank 650.—  
Speisezimmer 180 br. bestehend aus Büfett. Kredenz Auszugstisch und 4 Stühlen eich. Eiche Mk. 495.—  
Sofas, Chaiselongues, Bettstellen zu besonders herabgesetzten Preisen.  
**Wübel-Schleke.**  
Al. Ulrichstr. 14/15  
Freie Lieferung auch nach auswärts durch eig. Lieferautos.

Selten günstige Angebote

### Küchen

naturlasert, formenschön u. gediegen, komplett  
103.-, 224.-, 255.-, 285.-, 320.- M.  
weißlackiert mit Linoleum von

**Gebr. Jungblut**  
Halle (Saale)  
Albrechtstr. 57

### Kreibant

Freitag-Sonabend  
**Kleiderverkauf**  
Städt. Schauspiel

Heimarbeitsschritt  
Vitalie-Verl. Mühlbach

Morgen, Freitag

### Frühjahrsfest

Am Freitag, Sonnabend und Sonntag

### FRÜHLINGSFEST

Auf vielseitigen Wunsch der beliebte Rundfunktor

**Felix Ebner**  
mit neuem Programm  
Eintritt frei! Tanz

Jeden Mittwoch und Sonnabend  
**Tanz-Abend**

Sonntag, 13. April, von 16 Uhr ab

### Sonstert

im Bootshaus.  
Der Vorstand.

### Lichtspielpal. Sonne Union-Theater

Direktion: A. Dechant

Die zweite Woche verlängert!

**Liebeswalzer**  
Konfilm-Operette

Musik von Berner Geinmann mit Allan Garbey und Willy Pfeiff und dem gr. Orchester  
Regie: W. Thiele  
Anfang 5.30 und 8.10 Uhr  
Sonntag 4, 6.10, 8.15 Uhr

Freitag bis Montag  
**Von Chancn**, der Held der Genation in dem Großfilm  
**Wenn die Großstadt** schließt

Anforderen  
**Die Liebe der Betty Patterson**  
Anfang 6.30 und 8.15 Uhr  
Sonntag 4 Uhr

### Die neuen Frühjahrsmodelle in Schuhwaren

sind eingetroffen. Überzeugen Sie sich von meiner Preiswürdigkeit in **Schuhwaren** in meinen drei großen Schaufenstern

### Schuhwarenhaus Kurt Schmidt

Am Neumarktstr. 2.

### Alles

von der Visitenkarte bis zum Prachtband liefert in bester Ausführung, prompt und zuverlässig zu angemessenen Preisen

### Merseburger Druck- u. Verlagsanstalt

G. m. b. H.  
Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

### Biehverkaufsvereinigung Salzwedel u. Umgegend

c. G. m. b. H. in Salzwedel.

Am Montag, den 13. April d. J., 10 Uhr, findet in der Viehhalle unter

### 61. große Rindviehauktion

statt. Zum Verkauf kommen ca. 250 Tiere aller Gattungen, mit Ausschluß von Schlachttvieh. Der größte Teil der Tiere unterliegt dem tuberkulösen Fäulnisgesetze der Sanitätskommission für die Provinz Sachsen. Unsere Veranstaltungen bieten Gelegenheit zum Ankauf von gutem Zucht- und Herdmaterial. Einfache Zahlungsbedingungen werden gewährt. Reflektanten erhalten Katalog auf Wunsch kostenlos zugeandt.

Im  
tag  
der  
fich  
fich  
Stum  
dann  
gegen  
abgele  
lage  
Sa  
Die  
Inu  
ur  
Der  
su  
fir  
partel  
Bant  
beret,  
gete  
meilun  
75  
Bro  
schion  
abgele  
die  
abstimm  
verlag  
offen.

Ang  
lungen  
fremd  
Groß  
den  
Wifien.  
Rüden  
Ninan.

Der  
N  
höhung  
Berlin

Im  
höch  
müde  
ordnun  
Jochf  
lung  
v  
Kegler

Die  
nomme  
fief  
taot  
fi  
Wohl  
genom

Zu  
der  
W  
dinh  
nur  
du  
der  
D

Der  
Komm  
hülle  
an  
Mittel  
von  
n  
hätte  
de  
belatet  
demon

Die  
Sach  
eine  
fämli

Der  
th  
man  
e  
weltere  
durd